

OLIVER
KRÖPFLVorstandsmitglied
Steiermärkische SparkasseTEXT PAKO KOVACS-MERLINI
FOTOS OLIVER WOLF, WK STEIERMARK, STROBL

FÜR SICHT UND SICHERHEIT

Eine Spenglerei geht in die Luft: Innerhalb der letzten 65 Jahre hat sich das Grazer Unternehmen Spenglerei Metallbau Fladischer den Herausforderungen angepasst und dahingehend auch manchen Wandel unterzogen. Wolfgang Fladischer ist dabei immer schon eigene Wege gegangen. Gemeinsam mit dem INNOLAB an der FH Campus 02 – powered by WKO Steiermark hob er nun mit einer Drohne zur Sichtkontrolle von Dachschäden ab.

Das zu 300 Bilder pro Auftrag sind keine Seltenheit. An manchen Tagen sind es rund 2.000 Fotos. Wolfgang Fladischer ist aber kein Fotograf, sondern führt das gleichnamige Spenglerei- und Metallbauunternehmen in dritter Generation. Seit 65 Jahren in Graz bekannt als übergreifender Komplettanbieter, wenn es etwa um Dachsanierungen, Reparatur- und Wartungsarbeiten geht. Die Fotos resultieren aus der Arbeit seiner 14 Mitarbeiter. Denn mit dem Drohnenführerschein in der Tasche schicken diese den neuartigen Flugkörper für die Dokumentation von Sichtkontrollen über die Dächer. Seit drei Jahre kooperiert Fladischer mit der Firma DronPix, vor einem Jahr investierte er in eine eigene Drohne. Wenig später wollte er seine Perspektive abermals erweitern und wandte sich an das INNOLAB an der FH Campus 02, einer von der WKO finanzierten Servicestelle für Innovationen und Partner für steirische KMU. „Ich wollte wissen, welche neuen Geschäftsfelder sich durch die Digitalisierung im Bereich der Dachprüfung und Dachsicherung ergeben könnten und wie wir mit innovativen Angeboten unser Kernangebot erweitern können“, so Fladi-

scher. Eigene Wege sei er immer schon gegangen, nun eben in luftige Höhen, ohne dabei die Bodenhaftung zu verlieren. „Die Idee mit der Drohne war schon da und wir haben gemeinsam die Erweiterung der Geschäftsfelder abgeklärt, das Vorhaben analysiert und die Idee veredelt“, resümiert INNOLAB-Innovationsbegleiter Christian Felber abschließend über die Kooperation seit Jänner dieses Jahres. Mit dem Einsatz der Drohne ergeben sich neben der größeren Nachvollziehbarkeit der Tätigkeiten durch die Digitalisierung der Analyse, auch die Möglichkeit der Aufnahme von Fachkräften mit körperlicher Einschränkung. Neben dem Sicherheitsaspekt für die Mitarbeiter können Sichtkontrollen auch schneller und einfacher durchgeführt werden, was sich auf die Kosten positiv auswirkt. „Wir wickeln Sanierungen von bis zu 300 m² ab und arbeiten just-in-time. Durch den Einsatz von Drohnen ist es auch möglich, die genormten Sichtkontrollen wie etwa bei älteren Steildacheindeckungen ohne Schäden durchzuführen. Klar ist aber auch, dass es Mitarbeiter braucht, welche die Verantwortung für die Handhabung übernehmen und sich dies auch zutrauen“, weiß Fladischer. Bei all der um-



WOLFGANG FLADISCHER BLICKT MIT SEINEN DROHNENEINSÄTZEN AUF DIE DÄCHER VON GRAZ. „ICH WOLLTE WISSEN, WELCHE NEUEN GESCHÄFTSFELDER SICH DURCH DIE DIGITALISIERUNG IM BEREICH DER DACHPRÜFUNG UND DACHSICHERUNG ERGEBEN KÖNNTEN.“

fangreichen wie auch präzisen Sicht der Drohne auf die Dächer hat Wolfgang Fladischer auch immer ein Auge auf die rechtlichen Komponenten, die mit dem Einsatz einhergehen. So werden vor dem Drohnenflug etwa Hausverwaltungen und Eigentümer vorab informiert und in weiterer Folge die Freigaben eingeholt. „Das Bildmaterial wird ausschließlich zur Angebotslegung und Dokumentation gegenüber dem Auftraggeber verwendet. Zu unseren Kunden gehören auch viele Einrichtungen der öffentlichen Hand. Aufgrund der zumeist nicht bewohnten Flächen kann hier eine Abwicklung leichter verlaufen. Letztendlich hat sich herauskristallisiert, dass sich durch den Einsatz der Drohne in bestimmten Fällen sowohl zeitliche wie auch kostenmäßige Vorteile für den Kunden ergeben“, erklärt Fladischer und zeigt somit den Nutzen der Restart-up Begleitung klar auf. Da das Unternehmen ebenso mit der Grünraumpflege auf den Dächern beauftragt ist, kann sich INNOLAB-Innovationsbegleiter Christian Felber in Zukunft auch in diesem Bereich die ein oder andere digitale Unterstützung vorstellen: „Auf lange Sicht könnte sich auch in diesem Segment ein neuer Technologiegedanke durchsetzen.“



GEMEINSAM MIT INNOLAB-BEGLEITER **CHRISTIAN FELBER (R.)** WURDEN DIE IDEEN VON **WOLFGANG FLADISCHER** VEREDELT UND UMGESETZT. AUCH IN ZUKUNFT WIRD DAS SPENGLEREI- UND METALLBAUUNTERNEHMEN ÜBER WEITERE DIGITALE UNTERSTÜTZUNG NACHGEDACHT.

INNOLAB

RESTART-UP FÜR
UNTERNEHMEN

Das INNOLAB an der FH CAMPUS 02 begleitet Unternehmen beim Innovationsprozess – vom Unternehmens-Check über die Ideenentwicklung bis zu konkreten Umsetzungsmöglichkeiten. Dabei fließt aktuelles Know-how aus der Forschung der Studienrichtung Innovationsmanagement an der FH CAMPUS 02 in die Arbeit ein. Die Leistungen dieser Initiative der WKO Steiermark, unterstützt von der Steiermärkischen Sparkasse, stehen allen steirischen KMU kostenlos zur Verfügung, die mit innovativen Ideen neu durchstarten wollen.

www.innolab.at

JOSEF
HERKUnternehmer und Präsident
der WKO Steiermark

„Mit unserer Initiative Restart-up fungieren wir als wichtiger Impulsgeber für innovative Geschäftsideen in der Steiermark und bieten Unternehmen kostenlose Unterstützung für ihre Weiterentwicklung an.“